

Naher Osten Zu den Angriffen auf die Palästinensischen Lager

die am 20. mai von kräften der amal-milizen und teilen der libanesischen armee begonnenen angriffe auf die palästinensischen lager bei beirut sind vorläufig zu einem stillstand gekommen. der starke widerstand der kämpfer in den lagern, teilweise unterstützt von fortschrittlichen libanesischen kräften, sowie die vermittlung von syrien, das ursprünglich die angriffe zumindest geduldet hatte, das aber, auch nach druck durch die sowjetunion, es nicht zum endgültigen bruch mit dem palästinensischen und arabischen widerstand kommen lassen wollte, haben zu einem vorläufigen waffenstillstand geführt, der am 17. juni unterzeichnet wurde.

das ziel der reaktionären libanesischen regierung und der amal, die bewaffnete palästinensische präsenz im libanon zu zerschlagen ist damit nicht vom tisch. damit macht sich die amal zum erfüllungsgehilfen der zionistischen und imperialistischen strategien für die ganze region. während der zionistischen besetzung des libanon hat amal noch an der seite des widerstands gegen die zionistischen und als "multinationale, friedenstruppe" eingeschleusten us- und nato-truppen gekämpft. diese haltung hat sich nach dem erzwungenen abzug der invasionstruppen geändert. die amal-führung hat eine anti-palästinensische haltung eingenommen und sich auf eine militärische auseinandersetzung mit den palästinensischen kräften im libanon vorbereitet.

damit wird objektiv das "libanesisch-syrisch-palästinensische widerstandsdreieck" gefährdet und den revolutionären palästinensern, die sich gegen den verrat der palästinensischen bourgeoisie um arafat organisieren, in den rücken gefallen.

BERICHT EINER GENOSSIN AUS DEM LAGER YARMOUK IN SYRIEN

29.5.1985

heute möchte ich euch einen kurzen bericht geben von der situation hier und im libanon. gestern ist den genossen in beirut eine große offensive geglückt, obwohl amal und libanesisch-armee seit über einer woche melden, sabra und shatila seien gefallen. die offensive begann mit einer selbstmordaktion von vier jungen mädchen aus shatila (17 bis 19 jahre alt). sie haben sich sprengstoffjacken angezogen und bis ins zentrum der angreifenden truppen von amal und libanesischer armee durchgekämpft. dort haben sie sich in die luft gesprengt. es gab großen sach- und personenschaden und die angreifenden truppen sind hals über kopf geflohen. die verteidiger von sabra und shatila konnten alle ihre positionen in dem gebiet zurückerobern.

unter den kämpfern von amal, 6. und 8. brigade der libanesischen armee gibt es schon seit einiger zeit schwierigkeiten. desertationen haben ein nicht zu übersehendes ausmaß erreicht und gestern oder vorgestern wurden 18 offiziere von amal exekutiert. in letzter zeit hat es einige interviews in 'al safir' (lib.ztg.) mit offizieren von amal gegeben, die diese stimmung deutlich widerspiegeln. ein offizier z.b. berichtete davon, daß jedes haus, das sie erobern, sofort dem erdboden gleichgemacht wird, damit die verteidiger es nicht zurückerobern können, aber er habe es selbst erlebt, wie die kämpfer hinter der planieraupe aus den trümmern gekommen wären und die angreifenden truppen von hinten angegriffen hätten. ein anderer offizier meinte, bourj-al-barajneh sei eine festung, die von keiner kraft der welt erobert werden könnte. in den lagern dagegen ist die stimmung gut. vorgestern kam ein mädchen aus bourj-al-barajneh hier an und berichtete, daß noch der größte teil der bewohner von bourj im lager seien, und daß überhaupt keine fluchtstimmung herrsche. im gegenteil, die leute seien sehr diszipliniert und die versorgung sei gut organisiert. mehl, linsen, konserven usw. seien in großen mengen vorhanden und die wasservorräte seien kein problem. nur die medizinische versorgung sei problematisch. es gäbe nur einen arzt im lager und kaum medikamente und verbandszeug. das einzige krankenhause im lager sei von amal zerstört worden. in bourj-al-barajneh befänden sich die angreifer vor allem des mittels der psychologischen kriegsführung, um das lager zu entleeren (frauen, kinder und greise können bis jetzt noch das lager verlassen).

vor einigen tagen haben z.b. die amal-leute mit benzin gefüllte tankwagen an den lagereingängen aufgefahren und erklären lassen sie würden das lager abbrennen. daraufhin soll nabih berrri eingegriffen und gesagt haben, das sei "verfrüht". man solle die tankwagen vorerst zur seite fahren. aber die leute lassen sich von solchen geschichten nicht einschüchtern. die augenzeugin berichtete auch, wie häuser von amal verwüstet werden. sie seien in das haus ihrer freundin, das sich am rande des lagers befindet, eingedrungen und hätten alles durchsucht. dabei haben sie ein bild von abu ama gefunden, das irgendwo zusammengerollt im schrank lag. daraufhin haben sie alles gold, geld und kleider geklaut, die wohnungseinrichtung total demoliert, alles mit benzin übergossen und angezündet. als alles verbrannt war haben sie das bild durchgekreuzt mitten in die wohnung gelegt.

das mädchen berichtete auch, daß es unter der bevölkerung des lagers eine totale einheit gegen die angreifer gebe und jeder angriff diese einheit festigen würde. das ist auch eines der politischen ergebnisse der angriffe, die von seiten der imperialisten gefürchtet werden.

es gibt jetzt praktisch zwei möglichkeiten, wie es weitergeht. die eine ist die, daß auf jeden fall der plan, die bewaffnete palästinensische existenz im libanon zu zerstören und das kairo-abkommen (dieses abkommen sichert dem palästinensischen widerstand die selbstverwaltung der lager) zunichte zu machen, jetzt aktuell aufrechterhalten wird. dann muß man damit rechnen, daß die syrer, die bis jetzt amal unterstützt haben und die letztendlich zusammen mit dem libanesischen regime das ganze komplott ausgeheckt haben, selbst angreifen, da amal auch zusammen mit der libanesischen armee nicht in der lage ist, mit dem palästinensischen widerstand fertig zu werden. das würde aber bedeuten, daß sich die ganze politische landkarte in der region ändert. das dreieck des widerstands würde endgültig zerbrechen, die sowjetisch-syrischen beziehungen würden zumindest in eine tiefe krise geraten, wenn es nicht zum bruch kommt, wie damals in ägypten, und es würde vermutlich im innern schwierigkeiten für das regime geben, zumindest in yarmouk.

trotzdem gibt es anzeichen für diese lösung (direktes eingreifen der syrer gegen die palästinenser im libanon). seit einigen tagen ziehen die syrer die kräfte der palästinensischen befreiungsarmee aus libanon ab und kasernieren sie hier in syrien. das ist offensichtlich ein vorsichtsmaßnahme, damit die pla nicht zugunsten der palästinenser eingreift. die zweite möglichkeit der entwicklung wäre, daß amal und libanesisch-armee sich zunächst zurückziehen und die kämpfe abflauen, um zunächst einmal eine "politische runde" einzuschleiben. aber auch das würde bedeuten, daß das ziel, die palästinensische bewaffnete existenz im libanon zu beseitigen und die flüchtlingslager aufzulösen und dem erdboden gleichzumachen, nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben wäre. der kampf um die flüchtlingslager wird also in jedem fall weitergehen, und wir sind darauf vorbereitet.

hier in yarmouk gärt es. fast jeden abend gibt es demonstationen, oder besser demonstrationsversuche, denn die situation ist schwierig. es sollen sich jetzt 1500 zivile geheimdienstler ständig im lager aufhalten, außer der armee, die in hagar al-azwad und am foron al-ahl stationiert sind (d.h. am eingang und ausgang des lagers). die leute wollen was machen, aber gleichzeitig sind sie auch ängstlich und die situation ist wirklich sehr schwierig. am donnerstag, den 23.5. wurden einige demonstranten angeschossen und täglich gibt es verhaftungen. viele der verhafteten sind studenten und abiturienten, die sich mitten in den prüfungen befinden. die verhaftung bedeutet für sie oft, daß sie das studienjahr wiederholen müssen.

wie viele geheimdienstler in zivil sich hier im lager befinden habe ich gestern selbst mitbekommen. ich ging abends "spazieren", da formierte sich plötzlich mir entgegenkommend ein kleiner demonstrationszug von vielleicht 50 personen und begann parolen zu rufen. plötzlich rannte die ganze demo los, auf mich zu, und da bemerkte ich, daß ca. die hälfte geheimdienstler in zivil waren, von den demonstranten überhaupt nicht zu unterscheiden, junge burschen, z.t. 17 oder 18 jahrig.

die frauenorganisationen haben in den letzten tagen einige aktivitäten unternommen. zuerst am sonntag, den 25.5. ein sit-in beim roten kreuz und übergabe einer resolution, dann am 26.5. eine versammlung im gebäude der frauenunion und am 28.5. ein 1-stündiges sit-in bei der uno. ich konnte mir nicht vorstellen, daß bei der uno ein so grober ton herrscht. zunächst wollten sie uns nicht reinlassen, und wir mussten uns mehr oder weniger gewaltsam eintritt verschaffen, dann haben wir mit ihnen ein 1-stündiges sit-in vereinbart und als ihnen nach einer stunde unser abmarsch nicht schnell genug ging, haben sie gleich 50 bewaffnete zur unterstützung geholt. außerdem haben sie vier verantwortliche ca. eine stunde nach beendigung der aktion festgehalten. aber immerhin: die aktion ist gelungen. habt ihr irgend etwas unternommen? solidaritätsaktionen von eurer seite wären sehr wichtig für uns, um die kämpfe an die öffentlichkeit zu bringen und für unsere moral hier.

ganz kurz zusammengefasst unsere politische einschätzung: es gibt ein stillschweigendes übereinkommen, daß die zionisten aus dem libanon abziehen und syrien quasi den libanon überlassen. dafür sorgen syrien und ihre verbündeten, libanesische regierung und amal für die beseitigung der bewaffneten palästinensischen präsenz zunächst im süden und beirut, später auch im norden und beka'a. wäre die zerstörung der lager im süden und beirut erreicht, wäre ein endgültiger schlag gegen die fedajin im beka'a der nächste schritt und ebenso ein schlag gegen die libanesische fortschrittliche bewegung, vor allem die kp libanon's. das alles dient zur vorbereitung der "jordanischen lösung" des palästinaproblems.

unsere gegenstrategie:

widerstand in den flüchtlingslagern, schaffung einer nationalen einheit der massen im kampf für die verteidigung des palästinensischen gewehrs und gegen die imperialistische lösung, stärkung der einheit mit der libanesischen nationalbewegung. ich hoffe, der brief ist euch eine kleine hilfe in der agitation.



PRESSEERKLÄRUNG DER PNSF

am 23. mai hat sich die PNSF-führung getroffen, um die situation in den lagern von beirut zu diskutieren. sie hat ihre eigenen anstrengungen zur beendigung der kämpfe in und um die lager überprüft. ihre angebote für einen waffenstillstand und ein gemeinsames libanesisch-syrisch-palästinensisches treffen wurden von der amal zurückgewiesen. darüberhinaus hat die amal alle waffenstillstandsvereinbarungen verletzt, die lager weiterhin unter beschuß genommen und massaker unter der zivilbevölkerung angerichtet.

angesichts dieser bestandsaufnahme hat die PNSF sich entschlossen, dem palästinensischen volk und der arabischen nation folgende tatsachen zu erklären:

1. die amal behauptet, daß sich ihre angriffe auf die lager aus einem einzelnen zwischenfall entwickelt haben. das ist absolut falsch, denn die kontakte, die es nach dem besagten zwischenfall gab, hätten - wenn es so gewesen wäre - jeglichen eskalierenden gegensatz verhindern können.

2. wir stimmen der behauptung der amal nicht zu, daß alles, was im libanon jetzt geschieht, das ergebnis eines von arafat inszenierten plans ist. wir brandmarken arafats abweichlerische, kapitulationistische linie. die palästinensischen massen im libanon haben arafats linie und deren verfechter zurückgewiesen. sie erklärten der PNSF ihre unterstützung und empfingen die PNSF-delegation in den lagern sabra, shatila, bourj al barajneh und mar elias.

3. die wahre erklärungsgründe für die angriffe der amal liegen in ihrem anspruch, nicht zulassen zu wollen, daß die palästinensische widerstandsbewegung ihre praxis von vor 1982 wiederholt. aber nicht einmal diese behauptung stimmt. die PNSF hat den verschiedenen libanesischen kräften - einschließlich der amal - und der LNDP (libanesische nationale demokratische front) ein arbeitspapier darüber überreicht, wie die palästinensische präsenz im libanon geregelt werden kann. wir haben für den 20. mai eine antwort auf dieses papier vom politbüro der amal erwartet. am selben tag begann die amal mit ihren angriffen auf die lager.

deshalb kann die PNSF-führung das, was zur zeit in beirut passiert nur als die setzung einer politischen entscheidung von seiten der amal sehen. diese entscheidung dient nur dem feindlichen lager, dem es zuvor nicht gelang, seine ziele zu erreichen. wir machen die amal-führung für das palästinensische und libanesische blutvergiessen verantwortlich. wir fordern, daß diese führung die massaker sofort beendet. wir fordern, daß sie einen waffenstillstand befiehlt, ihre ganzen truppen um die lager herum abzieht und in einen dialog eintritt, um unsere kriegerischen auseinandersetzungen zu regeln. dieser dialog muß in einem syrisch-libanesisch-palästinensischen rahmen laufen. wir sollten uns über die grundlage der zusammenarbeit einigen.

die PNSF wurde im märz 85 gegründet und ist ein zusammenschluß folgender gruppen: PFLP, PFLP-GC, PLF, PPSF, AS-SAIKA und der provisorischen FATAH-führung.



opfer der massaker in den palästinensischen lagern nach dem abzug der bewaffneten palästinenser während des libanon feldzugs der zionisten.